Publikationen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): **- (2014)**

Heft 50

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Nutzungsbedingungen

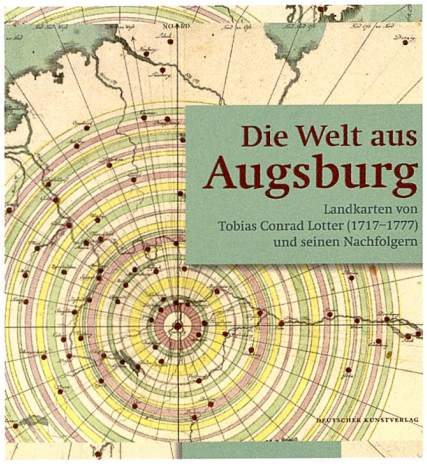
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Die Welt aus Augsburg

Landkarten von Tobias Conrad Lotter (1717–1777) und seinen Nachfolgern

Von Michael Ritter
Berlin und München: Deutscher Kunstverlag, 2014. 264 Seiten mit 171 farbigen Abbildungen, 30 x 27 cm. ISBN 978-3-422-07265-7, gebunden, € 34,90.

Bestelladresse:
Deutscher Kunstverlag GmbH
Paul-Lincke-Ufer 34, D-10999 Berlin
E-Mail: info@deutscherkunstverlag.de
www.deutscherkunstverlag.de

«Die Welt aus Augsburg», konzipiert und verfasst von Michael Ritter, erschien anlässlich der gleichnamigen, sehenswerten Sonderausstellung im Augsburger Schaezlerpalais. Ausstellung und Buch sind Ergebnis einer viele Jahre währenden, erfolgreichen Zusammenarbeit des Kartographiehistorikers Ritter, der sich in seinen Forschungen vor allem der Geschichte der Augsburger Landkartenproduktion widmet, und des Sammlers Anton Lotter, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, das gesamte Oeuvre des Verlags seiner Namensvetter zusammenzutragen und der dabei mit uneigennütziger, sachkundiger Unterstützung Ritters ein beeindruckendes Mass an Vollständigkeit erreicht hat.
Bei der Darstellung des Verlags, der vom Kupferstecher Tobias Conrad Lotter (1717–1777) Ende der 1750er Jahre gegründet, von ihm zu einem überregional bedeutenden Unternehmen der Landkartenproduktion entwickelt und von seinen Nachfolgern (formal) bis 1864 weitergeführt wurde, verbindet der Autor kenntnisreich kultur-, stadt- und familienhistorische sowie kartographische und kommerzielle Aspekte mit detaillierten Beschreibungen von achtzig beispielhaft ausgesuchten, grossformatig abgebildeten Objekten. Eingebettet ist die Verlagsgeschichte in einen Abriss der Entwicklung und Bedeutung der Landkartenproduktion in Augsburg. Die Auflistungen aller bekannten Landkartendrucke und Atlanten (und ihres Inhalts) sowie der nichtkartographischen Verlagsprodukte des Verlags Lotter, zahlreiche Fussnoten und Literaturangaben machen das Buch zu einer kartographiehistorischen Fachpublikation, deren Bedeutung weit über den Anlass der Ausstellung hinausgeht. Es soll an dieser Stelle jedoch auch erwähnt werden, dass es der grosszügigen finanziellen Unterstützung durch den Sammler Anton Lotter zu verdanken ist, dass dieses umfangreiche, reich bebildertes Werk, das die Vorteile eines fachlich gehaltvollen und dennoch für interessierte Laien lesbaren Textes mit denen eines, vor allem für Kartensammler und -kuratoren gedachten, bibliographischen Nachschlagewerks verbindet, in diesem beeindruckenden Umfang und in dieser hohen Qualität gedruckt werden konnte.

Jan Mokre, Wien

Eilharda Lubinusa podróż przez Pomorze Eilhard Lubinus Reise durch Pommern

Hrsg. von Zamek Książąt Pomorskich w Szczecinie
Szczecin: Zamek Książąt Pomorskich w Szczecinie, 2013. 408 Seiten mit zahlreichen farbigen und schwarzweissen Karten und Abbildungen. 21 x 28 cm. ISBN 978-83-60816-59-2, geb.

Bestelladresse:
Zamek Książąt Pomorskich w Szczecinie
ul. Korsarzy 34, PL-70-540 Szczecin
Tel. +4891-4338 841
Fax: +4891-4347 984
E-Mail: zamek@zamek.szczecin.pl

Die sogenannte Lubinsche Karte von Pommern gilt als ein Meilenstein der mitteleuropäischen Kartographiegeschichte. Acht Jahre lang arbeitete der Theologe, Philologe und Mathematiker Eilhard Lubin (1565–1621) an der Karte: er bereiste mehrfach das Land, führte zahllose Vermessungen und Berechnungen durch, studierte vorhandenes Karten- und sonstiges Quellenmaterial. 1618 konnte er dem Herzog das fertige Werk vorlegen. Das Ergebnis war beeindruckend, nicht nur aufgrund seiner bemerkenswerten Genauigkeit, ihren mehr als 2000 Ortsnamen und ihrem monumentalen Format (ca. 220 x 125 cm, gedruckt von 12 Kupferplatten), sondern auch wegen ihrer prächtigen Ausstattung mit einer Bordüre mit 49 pommerschen Stadtansichten und 335 Adelswappen, mit herzoglichem Stammbaum und zahlreichen Herrscherporträts sowie mit ausführlichen landeskundlichen Informationen. Die Lubinsche Karte ist damit bis heute eine der bedeutendsten Geschichtsquellen Pommerns. Es kann daher nicht verwundern, dass dieses Meisterwerk wiederholt Gegenstand landes- und kartographiehistorischer Forschungen war.
Dass das Kartenmonument dennoch längst noch nicht umfassend wissenschaftlich ausgewertet war, belegt der vorliegende Begleitband zu einer Ausstellung, die 2013 im Schloss der Pommerschen Herzöge in Stettin/Szczecin anlässlich des Erwerbs eines Exemplars der Karte (2. Auflage 1758) gezeigt wurde. Der durchgängig zweisprachig (Polnisch und Deutsch) publizierte Katalog ist inhaltlich zweigeteilt. Die erste Bandhälfte enthält mehrere umfassende Aufsätze, die neueste Erkenntnisse zur Entstehungsgeschichte, zur Genauigkeit und zur reichen ikonographischen Ausstattung der Pommern-Karte Lubins präsentieren. Ergänzend hierzu stellen zwei nicht minder exzellente Beiträge das Herzogtum Pommern im frühen 17. Jahrhundert sowie Lubins 1609 erschienene Karte von Rügen vor.
Ebenso verdienstvoll wie diese fachwissenschaftlichen Untersuchungen ist der zweite Teil des Bandes, der die wesentlichen zeitgenössischen Quellen zur Pommern-Karte – darunter Briefe, Konzepte und das Tagebuch der Vermessungsreise im Jahr 1612 – ediert. Zudem ist hier die auf der Karte in sieben Textkartuschen untergebrachte lateinische Landesbeschreibung Pommerns in zweisprachiger Übersetzung wiedergegeben. All diese Dokumente sind mit einführenden Erläuterungen sowie mit Anmerkungen versehen.
Neben seiner inhaltlichen Fülle besticht der Band aber auch durch seine hervorragende buchtechnische Qualität sowie durch die faksimilierte (verkleinerte) Wiedergabe der Pommern-Karte in ausfaltbaren Einzelblättern. Eine originelle Idee war es zudem, die Gesamtkarte auch auf die ausklappbare Innenseite des Schutzumschlages zu drucken, um sie auch als loses Blatt verfügbar zu machen. Insgesamt bietet das gelungene Werk also nicht nur fachlichen Gewinn, es macht auch haptische und optische Freude, den gelungenen Band in die Hand zu nehmen.

Michael Ritter, Sielenbach

Kartographie und Kulturgüterschutz

KGS Forum 22/2014

Bern: Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz, 2014. 102 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen, 21 x 29,7 cm. ISSN 1662-3495, broschiert.

Bestelladresse:
Verlag Cartographica Helvetica,
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten
CHF 15.00 (= Kosten für Verpackung/Versand).

Inhalt in chronologischer Reihenfolge: **Christoph Flury:** Editorial – Kartografie und Kulturgüterschutz. **Hans-Uli Feldmann:** Streiflichter zur Karten- und Kartografiegeschichte der Schweiz. **Jost Schmid:** Hans Conrad Gygers Grenzkarte von 1635 – erbeutet, verschollen, ersteigert. **Hans Laupper:** Glarus im Auge der Welt. **Gilbert Coutaz:** L'importante collection de cartes historiques des Archives cantonales vaudoises. **Cornelia Stäheli:** Der Umzug der Knoepfli-Sammlung nach Frauenfeld. **Karl Schmucki:** Der St.Galler/Zürcher Globus: ein wertvolles Kunstwerk im Blickpunkt des Kulturgüterstreits zwischen Zürich und St. Gallen. **Philippe Müller:** Von der UdSSR flächendeckend kartografiert – sowjetische Generalstabskarten der Schweiz. **Daniela Brandt, Beat Tschanz:** Kulturgüterschutz aus der Perspektive des Geoportals geo.admin.ch. **Rino Büchel:** Kulturgüterschutzmassnahmen für historische Karten. **Christian Häberling, Stefan Arn, Thomas Schulz:** Erwerb von kartografischem Wissen in der Schweiz – ein Kurzüberblick. **Ekkehard Weber:** Die Tabula Peutingeriana – mittelalterliche Kopie einer spätrömischen Weltkarte und UNESCO-Weltkulturerbe. Renate Seemann: Historische Flurkarten aus Mecklenburg-Vorpommern. **Sally Hopmann:** Archipelagus Orientalis, sive Asiaticus, 1663.

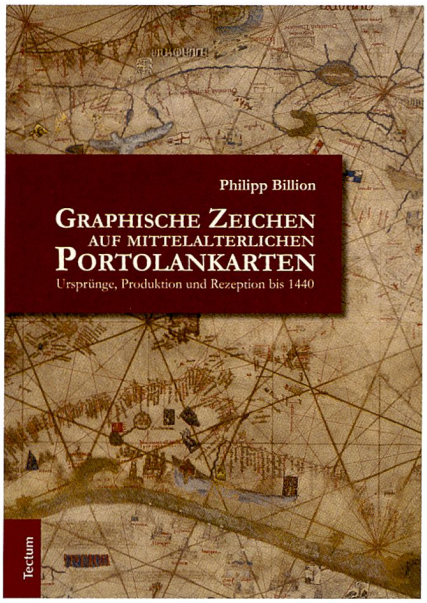
(Redaktion)

«Die Hitze ist hier wieder kolossal...»

Des Kaisers Diplomaten und Konsuln auf Reisen. Reiseschilderungen 1808–1918

Hrsg. Rudolf Agstner
Berlin: LIT Verlag, 2014. 285 Seiten mit 67 schwarzweissen Abbildungen, 16 x 23,5 cm. ISBN 978-3-643-50577-4, broschiert, € 34.90.

Bestelladresse:
LIT Verlag
Fresnostrasse 2, D-48159 Münster
E-Mail: vertrieb@lit-verlag.de
www.lit-verlag.de



Graphische Zeichen auf mittelalterlichen Portolankarten. Ursprünge, Produktion und Rezeption bis 1440

Von Philipp Billion
Marburg: Tectum Verlag, 2011. 398 Seiten mit zahlreichen schwarzweissen Abbildungen und einer Kartenbeilage, 26 x 19 cm.
ISBN 978-3-8288-2811-7, gebunden, € 44.90.

Bestelladresse:
Tectum – Der Wissenschaftsverlag,
Biegenstrasse 4, D-35037 Marburg
email@tectum-verlag.de
www.tectum-verlag.de

Das detaillierte Studium von mittelalterlichen Portolankarten ist zwar etwas speziell, jedoch durchaus lohnenswert, wenn man berücksichtigt, dass diese frühen Seekarten mit ihren typischen Charakteristika (Rumbenliniensystem, Pergament als Beschreibstoff, konventionelle Farb- und Zeichengebung), die uns seit dem 13. Jahrhundert bekannt sind, dem Betrachter einen einmaligen Blick auf die geographischen und nautischen Kenntnisse einer vergangenen Zeit vermitteln. Aus der Zeit bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts sind rund 100 illuminierte Handzeichnungen in unterschiedlicher Grösse erhalten – vermutlich nur ein Bruchteil derjenigen Karten, die in den damaligen Produktionszentren (Mallorca, Venedig und Genua) hergestellt wurden (vgl. hierzu auch die einschlägigen, allgemeinen Überblicks- bzw. Einführungsstudien von Tony Campbell, Ivan Kupčík und Richard L. Pflederer). In der Geschichte der Kartographie sind die Portolane besonders aufgrund der darin vielfach verwendeten graphischen Zeichen zu würdigen. Über deren Ursprünge, Produktion und Rezeption ist bislang aber nicht allzu viel bekannt.
Philipp Billion hat sich nun in seiner im Wintersemester 2008/2009 an der Universität Kassel eingereichten und 2011 in gekürzter Form gedruckten Dissertation intensiv mit der Analyse von graphischen Zeichen auf mittelalterlichen Portolankarten auseinandergesetzt und als Ergebnis ein beeindruckendes Werk im Spannungsfeld zwischen Kartographie, Mediävistik, Kunstgeschichte und Semiotik vorgelegt: Dasselbe hat zum Ziel, in einem gänzlich neuen, innovativen Ansatz die visuelle Sprache auf den Portolankarten «zu rekonstruieren, ihre Grammatik zu entschlüsseln, Konventionen, visuelle Topoi und Traditionen zu erkennen und einzuordnen» (S. 2).
Das Buch ist in fünf Kapitel gegliedert: Nach einer 30-seitigen, kompakten und informativen Einführung (samt Quellenlage und Forschungsbericht) stellt Billion im ersten Kapitel (S. 33–149) die unterschiedlichen Typen graphischer Zeichen vor. Diese reichen von nautisch relevanten über physiogeographische Zeichen hin bis zu unspezifischen Architekturdarstellungen, sowie der individuellen Darstellung von Städten und Orten, welche vereinzelt auf den Portolankarten auch mit ihren Herrschaftszeichen visualisiert sind und deshalb nicht nur für die Vexillologie, sondern auch für die Heraldik von Interesse sein können.
Das zweite Kapitel stellt unter der Überschrift «Datierungen und Zuordnungen» (S. 151–223) die Entwicklung der Portolane von der ältesten überlieferten – der bekannten Pisaner Karte (von Billion zwischen 1256 und 1311 datiert) – über die kartographischen Produkte des 14. und beginnenden 15. Jahrhunderts (Giacomo Giroldi und Francesco de Cesanis, Giovanni da Carignano, Angelino Dalorto/Dulcert, Familie Pizigano, Guillem Soler u. a.) im Detail vor. Von besonderem Interesse sind hierbei neben einigen nicht näher zuzuordnenden Karten in Atlanten vor allem die Karten aus dem Umfeld des Katalanischen Weltatlas (entstanden um 1375).
Im darauf folgenden Abschnitt (S. 225–275) befasst sich Billion mit den verschiedenen kartographischen Schulen sowie mit der Organisation und Arbeitsweise der Kartographen. Er zeigt dabei typische graphische Merkmale bzw. ikonographische Traditionen in Abhängigkeit vom Entstehungsort auf.
Die Ursprünge der visuellen Sprache werden im etwas zu kurzen vierten Kapitel (S. 277–299) näher ausgeführt und mit dem mediterranen Judentum in Verbindung gebracht.
Das abschliessende Kapitel ermöglicht in einem Fazit eine neue Sichtweise auf die mittelalterlichen Portolankarten, die von Billion chronologisch in drei Phasen eingeteilt werden: Auf die frühen Portolane mit sehr lückenhafter Überlieferung folgen seiner Meinung nach von 1311 bis etwa 1373 diejenigen Seekarten, welche unabhängig vom Entstehungsort entstanden sind und die eigene Traditionen entwickelt haben (vgl. etwa die Karten der in Venedig tätigen Familie Vesconte). Mit der Entstehung der kartographischen Schulen (ab etwa 1367) ist schliesslich die dritte Phase der ortsgebundenen Kartographie verknüpft. Leider geht Billion auf die nach wie vor umstrittene Funktion der Portolankarten (S. 323–327) nur am Rande seiner Arbeit ein; jedoch ermöglicht ein englisches Summary (S. 329–338) eine gut gelungene Übersicht über die Ergebnisse seiner Dissertation – in einer Klarheit, die man sich auch im deutschen Text des Öfteren gewünscht hätte.
Als Anhang folgen 17 Tabellen (S. 342–354, die jedoch mehr Arbeitsdokumentation und deshalb für den Leser eher verwirrend und nur schwierig zu benutzen sind), elf Tafeln mit vergleichenden Abbildungen von Städtedarstellungen, drei Indizes, ein durchaus beeindruckendes, aber teilweise fehlerhaftes Quellen- und Literaturverzeichnis sowie als besondere Beilage die farbige Reproduktion einer in der Bibliothek des Museo Correr in Venedig verwahrten Karte in Verkleinerung. Das Original (115 x 68 cm) dieser bisher wenig bekannten Portolankarte, die im Umfeld der Familie Pizigano zwischen 1367 und 1375 angefertigt wurde, zeigt etwa 400 Städte und über 100 Zeichen.
Lobenswert ist zudem, dass Billion die von ihm analysierten Portolankarten zumindest am Rande seiner Arbeit mit den zeitgenössischen Mappae Mundi (S. 279 f.) vergleicht und auch arabische Einflüsse in den 1360er- und 1370er-Jahren in der venezianischen Schule feststellt (S. 254). Aus hilfswissenschaftlicher Sicht fehlt jedoch nach wie vor eine eingehende Analyse der Paläographie und des Beschreibstoffs bzw. der verwendeten Tinte. Hierzu sind die rund 150 Schwarzweiss-Abbildungen zwar hilfreich, wenn diese auch nicht immer in bester Qualität reproduziert sind (vgl. insbes. S. 192f., 196 und 210). Trotzdem kann das Werk uneingeschränkt zur Lektüre für alle Interessierten empfohlen werden; ergänzend dazu sollte man jedoch die 2007 in Barcelona am Institut Cartogràfic de Catalunya publizierte, grundlegende Studie von Ramon J. Pujades i Battaler unter dem Titel *Les cartes portolanes. La representació medieval d'una mar solcada* (mit einer umfangreichen englischen Zusammenfassung auf den S. 401–526 sowie rund 130 Farbabbildungen; auch auf DVD) heranziehen.

Thomas Horst, Lissabon

Rund um die Globen

In memoriam Rudolf Schmidt

Hrsg. Johanna Rachinger und Jan Mokre
Wien: Österreichische Staatsbibliothek, 2013.
36 Seiten mit 16 farbigen Abbildungen,
21 x 29,7 cm, broschiert.

Bestelladresse:
Verlag Cartographica Helvetica,
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten
CHF 12.00 (= Kosten für Verpackung / Versand).

Ein weiterer Band als Monographie zu einem herausragenden Objekt der Sammlung des Historischen Museums Frankfurt, das damit umfassend durch ein namhaftes Autorenteam präsentiert und hervorragend illustriert wird.
Am 5. September 2013 verstarb der Privatgelehrte, und Sammler alter Globen, Rudolf Schmidt (siehe den Nachruf in *Cartographica Helvetica* 49/2014). Zu seinen Ehren wurde nun von der Österreichischen Nationalbibliothek, die er oft unterstützte, eine Gedenkschrift publiziert. Darin sind von namhaften sowie freundschaftlich verbundenen Autorinnen und Autoren kurze Texte verfasst, zusammen mit je einer passenden Abbildung. **Jan Mokre:** Rudolf Schmidt und die Österreichische Nationalbibliothek. **Johannes Dörflinger:** Rudolf Schmidt: Ein facettenreiches Leben. **Heide Wohlschläger:** Rudolf Schmidt als Globensammler/Die Globensammlung Rudolf Schmidt. **Peter Allmayer-Beck, Walter Wiesinger:** Rudolf Schmidt und die Internationale Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde. **Friedrich Närr:** Rudolf Schmidt und die Stahlwirtschaft. **Elly Dekker:** Thoughts on Blaeu's 34 cm celestial globe of 1603. **Marcia Milanesi:** Gores of Coronelli's globes in the Rudolf Schmidt Collection. **Paul Kunitzsch:** Der arabische Himmelsglobus in der Sammlung Rudolf Schmidt. **Peter van der Krogt:** The terrestrial globe of Gemma Frisius (c. 1537). **Wolfram Dolz:** Das Planetarium von John Handsford, um 1780.
Ergänzt wird die Gedenkschrift mit einer Zusammenstellung sämtlicher Publikationen und Fachartikeln sowie den Ausstellungen, für die Rudolf Schmidt mitgearbeitet oder Leihgaben zur Verfügung gestellt hat.

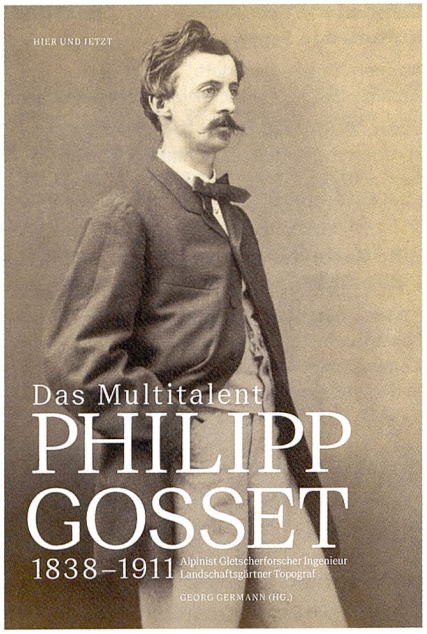
(Redaktion)

Der Erdglobus des Johannes Schöner von 1515

Kunststücke des Historischen Museums Frankfurt, Band 3

Von Frank Berger (Hrsg.)
Frankfurt: Historisches Museum, 2013. 96 Seiten mit 91 farbigen Abbildungen, 20 x 25,5 cm.
ISBN 978-3-943407-26-6, gebunden, € 14.95.

Bestelladresse:
Henrich Editionen, Schwanheimer Strasse 110
D-60528 Frankfurt am Main
E-Mail: info@henrich-editionen.de
www.henrich-editionen.de



Das Multitalent Philipp Gosset 1838–1911

Alpinist, Gletscherforscher, Ingenieur, Landschaftsgärtner, Topograf

Von Georg Germann (Hrsg.)
Baden: Hier und Jetzt Verlag, 2014. 272 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen, 16 x 24 cm.
ISBN 978-3-03919-309-7, gebunden,
CHF 49.00.

Bestelladresse:
Hier und Jetzt Verlag
Langacker 16, Postfach, CH-5405 Baden
Tel. +41-56-470 03 00
E-Mail: admin@hierundjetzt.ch
www.hierundjetzt.ch

Philipp Charles Gosset, 1838 in Bern als Engländer geboren, 1911 als Bernburger gestorben, war ein Multitalent. Überregional bekannt wurde er durch seine Gletscherforschungen. Sein Tätigkeitgebiet war jedoch ungleich breiter. Er betätigte sich als Quartierplaner (Bern-Kirchenfeld und Kirchenfeldbrücke), Eisenbahningenieur (Simplonstrecke zwischen St-Maurice und Brig), Mitarbeiter an der Siegfriedkarte und als freiberuflicher Vermessungsingenieur. Gosset hinterliess Spuren – nicht zuletzt, weil sein ausgeprägter Gerechtigkeitssinn ihn mehrmals in Konflikt mit seinen Auftragsgebern brachte. Ein Autorenteam gibt Einblick in sein spannungsreiches Leben. Speziell erwähnenswert sind die beiden Kapitel *Der Ingenieur im Eidgenössischen Stabsbureau* (S. 79–109) und *Die Vermessung des Rhonegletschers* (S. 111–153), verfasst von Kartenhistoriker Martin Rickenbacher.

(Redaktion)

Karten!

Ein Buch über Entdecker, geniale Kartografen und Berge, die es nie gab

Von Simon Garfield
Darmstadt: Konrad Theiss Verlag, 2014. 520 Seiten mit 130 schwarzweissen Abbildungen, 14,5 x 21,5 cm. ISBN 978-3-8062-2847-2, gebunden, € 29.95.

Bestelladresse:
Wissenschaftliche Buchgesellschaft
Hindenburgstrasse 40, D-64295 Darmstadt
Fax +49-6151-3308 277
E-Mail: service@wbg-darmstadt.de
www.wbg-darmstadt.de

Imago Mundi

The International Journal for the History of Cartography

Vol. 66 (2014), Band 1
Hrsg. Catherine Delano-Smith
London: Imago Mundi Ltd., 2014. 160 Seiten mit 45, davon 6 farbigen Abbildungen, 21 x 29,7 cm. ISSN 0308-5694, broschiert, € 88.00, US$ 110.00 (2 Bände).

Bestelladresse:
Routledge Journals, T&F Customer Services
Sheepen Place, Colchester, Essex, CO3 3LP, UK
Fax: +44-20-7017 5198
E-Mail: subscriptions@tandf.co.uk

Der erste Band der Ausgabe 66 enthält die folgenden Beiträge:
Joaquim Alves Gaspar; Henrique Leitao: Squaring the Circle: How Mercator Constructed His Projection in 1569. **Marcel van den Broecke:** Abraham Ortelius's Library Reconstructed. **Mario Cams:** The China Maps of Jean-Baptiste Bourguignon d'Anville: Origins and Supporting Networks. **Anders Engberg-Pedersen:** Sketching War: August von Larisch's Collection of Field Maps from the Russian Campaign of 1812. **Julie McDougall-Waters:** British School Atlases, 1880–1930: Questions of Relevance, Credibility and Authorship in the Production of Geographical Knowledge. David I. Bower: Speed's Town-Mapping Itineraries.
Den Abschluss bilden zahlreiche Buchbesprechungen und eine ausführliche Bibliographie zur Geschichte der Kartographie 2011–2013, zusammengestellt von Nick Millea.

(Redaktion)

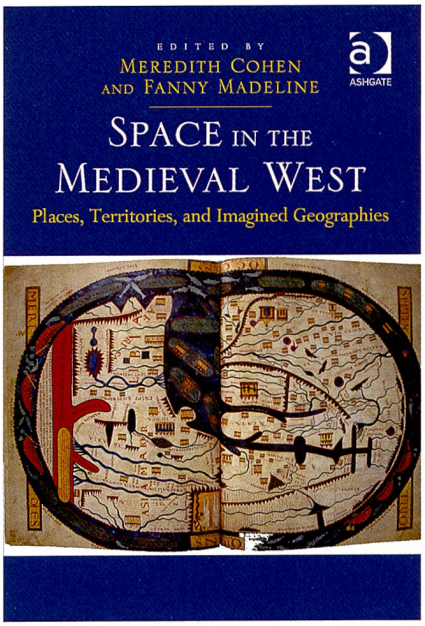
Imago Mundi

The International Journal for the History of Cartography

Vol. 66 (2014), Band 2
Hrsg. Catherine Delano-Smith
London: Imago Mundi Ltd., 2014. 140 Seiten mit 42, davon 9 farbigen Abbildungen, 21 x 29,7 cm. ISSN 0308-5694, broschiert, € 88.00, US$ 110.00 (2 Bände).

Der zweite Band der Ausgabe 66 enthält die folgenden Beiträge:
Antonio Crespo Sanz, Maria Isabel Vicente Maroto: Mapping Spain in the Sixteenth Century: The Escorial Atlas and Pedro de Esquivel's Notebook. **Henrique Leitão, Joaquim Alves Gaspar:** Globes, Rhumb Tables, and the Pre-History of the Mercator Projection. **Catherine E. Burdick:** Patagonian Cinnamon and Pepper: Blending Geography in Alonso de Ovalle's *Tabula Geographica Regni Chile* (1646). **Denis Longchamps:** Political Tourism: Elizabeth Simcoe's Maps and Views of Canada (1791–1796). **Vera Segre:** New Research on a Rare Fresco Map of Jerusalem. **J.H. Andrews:** Where Did They put Their Maps? The Case of Elizabethan Ireland.
Dazu wie üblich zahlreiche Buchbesprechungen, Tony Campbell's Chronicle für 2013 sowie eine ausführliche Bibliographie zur Geschichte der Kartographie 2011–2013, zusammengestellt von Nick Millea.

(Redaktion)

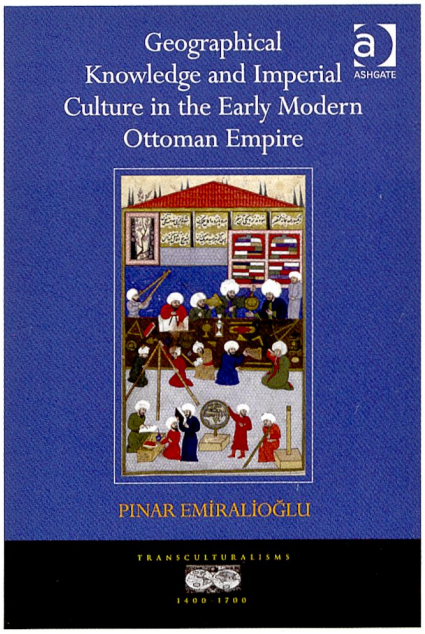


Space in the Medieval West

Places, Territories, and Imagined Geographies

Meredith Cohen und Fanny Madeline (Hrsg.)
Farnham/UK: Ashgate, 2014. 266 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 15,5 x 23,5 cm.
ISBN 978-1-4094-5301-7, gebunden, £ 63.00.

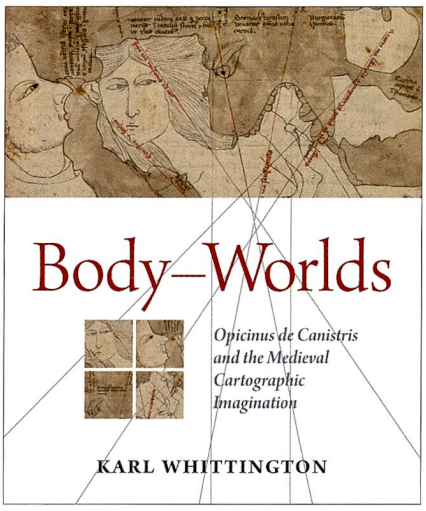
Bestelladresse:
Ashgate Publishing
Wey Court East, Union Road, Farnham, Surrey, GU9 7PT, England
Tel.: +44-1252-736 600
E-Mail: orders@ashgate.com
www.ashgate.com



Geographical Knowledge and Imperial Culture in the Early Modern Ottoman Empire

Von Pinar Emiralioglu
Farnham/UK: Ashgate, 2014. 210 Seiten mit 20, davon 4 farbigen Abbildungen, 15,5 x 23,5 cm.
ISBN 978-1-4724-1533-2, gebunden, £70.00.

Bestelladresse :
Ashgate Publishing
Wey Court East, Union Road, Farnham, Surrey, GU9 /PT, England
Tel : +44-1252-736 600
E-Mail: orders@ashgate.com
www.ashgate.com



Body-Worlds

Opicinus de Canistris and the Medieval Cartographic Imagination

Von Karl Whittington
Toronto: Pontificial Institute of Medieval Studies PIMS, 2014. 224 Seiten mit 45 farbigen Abbildungen, 20,5 x 25,5 cm.
ISBN 978-0-88844-186-7, gebunden, € 70.00.

Bestelladresse:
Brepols Publishers, Begijnhof 67, B-2300 Turnhout
Fax: +32-14-42 89 19
E-Mail: info@brepols.net
www.brepols.net

Cartographie et Représentations de l'Orient méditeranéen en Occident (du milieu du XIIIe à la fin du XVe siècle)

Terrarum Orbis 11

Von Emmanuelle Vagnon
Turnhout (Belgien): Brepols Publishers, 2013. 482 Seiten mit 29 farbigen Abbildungen, 21 x 27 cm. ISBN 978-2-503-54896-8, gebunden, € 180.00.
Gleiche Bestelladresse wie «Body-Worlds»

Vapeur sur les trois lacs
Dampf auf den drei Seen

Von Sébastian Jacobi
Thun/Gwatt: Werd & Weber Verlag, 2014. 304 Seiten mit über 500 farbigen Abbildungen, 23 x 28 cm. ISBN 978-2-940418-63-3, deutsch/französisch, gebunden, CHF 75.00.

Bestelladresse:
Werd & Weber Verlag AG
Gwattstrasse 125, CH-3645 Thun/Gwatt
E-Mail: mail@weberverlag.ch
www.weberverlag.ch

■ Kleininserate

Sonderangebot
Antiquarische (neuwertige) Bücher
Preise exkl. Versandkosten

Bestelladresse:
Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten
Fax: +41-26-670 10 50
info@cartographica-helvetica.ch

Berner Brückengeschichten

IVS 1997. 143 Seiten, teilweise farbig illustriert, 24,5 x 30,5 cm. ISBN 2-88114-046-7, gebunden, CHF 15.00.

Die Strassengeschichte des Kantons Bern vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart

Autoren: Erika Flückiger Strebel, Hans-Ulrich Schiedt.

ViaStoria 2011. 100 Seiten, z.T. farbig illustriert, 21 x 30 cm, ISBN 978-3-9523914-0-2, broschiert, CHF 15.00.

Stadtzerstörung und Wiederaufbau

Band 1: Zerstörung durch Erdbeben, Feuer und Wasser
Band 2: Zerstörung durch die Stadtherrschaft, innere Unruhen und Kriege
Band 3: Schlussbericht/Final Report/ Rapport final

Herausgeber: Martin Körner

Haupt Verlag, 2000. 16 x 23 cm, 339/459/196 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, D/F/E, gebunden, Gesamtpreis CHF 45.00.

Strassen als Baudenkmäler. Kommerzialstrassen des 19. Jahrhunderts in Graubünden.

Autoren: Arne Hegland, Jürg Simonett, Werner Vogel.

IVS, 2. Aufl. 1989. 148 Seiten, 30 x 21 cm, zahlreiche Abb. s/w und grossformatige, farbige Karten, broschiert, CHF 15.00.

Verkehrsgeschichte – Histoire des transports

Schweizerisches Jahrbuch für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Band 25.

Herausgeber: Hans-Ulrich Schiedt, Laurent Tissot, Christoph Maria Merki, Rainer C. Schwinges.

Chronos-Verlag 2010, 472 Seiten mit 39 Abbildungen, ISBN 978-3-0340-1034-4, gebunden, CHF 30.00.

VSS Chronik – Chronique 1913–2013

100 Jahre in Diensten des Strassen- und Verkehrswesens in der Schweiz – 100 ans au service de la route et des transports en Suisse.

Autor: Hans-Ulrich Schiedt

ViaStoria 2013, Herausgeber: VSS Schweizerischer Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute. 173 Seiten, farbig illustriert, 30 x 24 cm. ISBN 978-2-033-04266-7, gebunden, CHF 15.00.

ViaCook

Die erste Tour de Suisse zu Fuss, per Schiff, per Bahn

Autoren: Martin Edlin, Heinz-Dieter Finck.

ViaStoria/Werd & Weber Verlag 2013. 160 Seiten mit über 300 farbigen Abbildungen, 24 x 32 cm. ISBN 978-3-906033-84-6, gebunden, CHF 40.00

Wanderland Schweiz – Highlights Kulturwege Schweiz

Autoren: Sandro Benedetti, Cornel Doswald, Andriu Maissen, Guy Schneider, Sabine Bolliger.

ViaStoria/AT-Verlag 2008. 144 Seiten, farbig illustriert mit Karten und Höhenprofilen, 12,5 x 19 cm. ISBN: 978-3-03800-374-8, broschiert, CHF 20.00.

Wild-Karte des Kantons Zürich 1:25 000 (1852–1868)

Faksimileausgabe (1990), 32 Blätter
Papierformat: 60 x 44 cm,
Kartenformat: 47 x 30 cm
In Kassette, inkl. Begleittext
CHF 120.00 (früher CHF 422.00)

Cartographica Helvetica

Frühere Hefte 3 (1991) – 48 (2013). Ab 5 Exemplaren mit Zusatzrabatt. CHF 5.00 / Ex.

Mitten hindurch oder aussen herum?
Die lange Planungsgeschichte des Autobahnrings München

Von Roland Gabriel und Wolfgang Wirth
München: Franz Schiermeier Verlag, 2013. 216 Seiten mit 170 Abbildungen und 17 Tafeln, 23,5x29,5 cm. ISBN 978-3-943866-16-2, broschiert, € 29.50.

Bestelladresse:
Franz Schiermeier Verlag
Waltherstrasse 28, D-80337 München
Tel.: +49-89-599 477 51
Fax: +49-89-599 477 52
E-Mail: info@stadtatlas-muenchen.de
www.franz-schiermeier-verlag.de

Erstausgaben Siegfriedkarte 1:25 000 und 1:50 000

Eine Sammlung von 450 Blättern (plano, in gutem Zustand) wartet auf einen Interessenten.

Angebote oder Anfragen bitte an:
Chiffre 5001
Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten
Fax: +41-26-670 10 50
info@cartographica-helvetica.ch

Grosse Auswahl an Faksimiles

Edition Cavelti
Madlena Cavelti
Untermattstrasse 16, CH-6048 Horw
Tel. + Fax: +41-41-340 31 44
E-Mail: info@editioncavelti.ch
www.editioncavelti.ch

Auflösung des Landkartenquiz aus Heft 49 (2014), Seite 54

Unsere Frage nach dem Gewässernamen auf der Rückseite des Heftumschlages von *Cartographica Helvetica* war nicht besonders schwierig: Es ist die Thur, auch wenn in der Flussnähe Weier am Rein (Weieren bei Zuzwil SG) geschrieben steht. Einmal mehr musste das Los entscheiden und die glücklichen Gewinner sind Peter Junge (Krefeld, Deutschland) und Adrian Schnyder (Bern). Sie erhalten je ein Exemplar der neuen Karte *Sasso San Gottardo* aus der Serie *Einst und Jetzt* von swisstopo. Damit geht unsere beliebte Quizserie zu Ende. Das Redaktionsteam von *Cartographica Helvetica* dankt allen, die sich jeweils rätselnd daran beteiligt und interessante Lösungen, aber auch Ideen zu weiteren Quizfragen geliefert haben.

Änderung der Publikationsform von *Cartographica Helvetica*

Ab Heft 51 (2015) wird die Fachzeitschrift *Cartographica Helvetica* nicht mehr in der bisherigen Form erscheinen.

Anstelle der Einzelaufsätze und Rubriken wird sich der jeweilige Heftinhalt auf ein einzelnes Thema beschränken, das sich vorwiegend auf die Schweiz bezieht. Die Hefte werden aus Aktualitätsgründen in unregelmässigen Zeitabständen erscheinen.

Cartographica Helvetica kann weiterhin abonniert oder aber als Einzelheft bezogen werden.

☐ Jahresabonnement *Cartographica Helvetica* zum Preis von CHF 45.00 (Ausland CHF 50.00) inkl. Versandkosten

☐ Einzelheft *Cartographica Helvetica* zum Preis von CHF 25.00 (Ausland CHF 28.00) inkl. Versandkosten

Das Abonnement ist jederzeit für das folgende Jahr kündbar. Andernfalls verlängert es sich stillschweigend um ein Jahr.

Zustellung ab Heft-Nr. _____

☐ Geschenkabonnement *Cartographica Helvetica*

Bitte senden Sie mein Geschenkabonnement für ein Jahr an folgende Adresse:

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Zustellung ab Heft-Nr. _____

Ich erhalte die Rechnung, eine Geschenkkarte und gratis das Sonderheft Nr. 22 *Die Exkursionskarten des Schweizer Alpen-Club* an die untenstehende Adresse.

_____

_____

☐ Publikationen aus dem Verlag *Cartographica Helvetica* (Preis plus Versandkosten):

Ex. Reliefkarte Mont Blanc 1:50 000, 1896; zu CHF 55.00

Ex. Reliefkarte Matterhorn 1:50 000, 1892; zu CHF 55.00

Ex. Reliefkarte der Centralschweiz, 1887; zu CHF 55.00

Ex. Karte der Juragewässer, 1816/17; zu CHF 55.00

Ex. Berner Oberland von J. R. Meyer, 1796; zu CHF 55.00

Ex. Carte des environs de Genève 1:48 000, 1766; zu CHF 55.00

Ex. Topographische Aufnahme von Bern 1:25 000, 1855; zu CHF 55.00

Ex. Topographische Aufnahme von Basel 1:25 000, 1836/39; zu CHF 60.00

Ex. Katalog «Die Ostschweiz im Bild der frühen Kartenmacher»; zu CHF 20.00

Ex. Ausstellungskatalog «Farbe, Licht und Schatten»; zu CHF 20.00

Ex. Ausstellungskatalog «Der Weltensammler»; zu CHF 20.00

Ex. Sonderheft Nr. 18: Pläne von H. C. Gyger; zu CHF 25.00

Ex. Panorama vom Mont Racine, 1923, 2-teilig, gefalzt, zu CHF 40.00

Ex. Panorama vom Mont Racine, 1923, 2-teilig, plano, nummeriert, zu CHF 80.00

Ex. Europakarte von Gerhard Mercator, 1572, 15 Blätter + Dokumentation, zu CHF 180.00

Ex. Sonderheft Nr. 22: Die Exkursionskarten des SAC, ohne Faksimile-Karte, zu CHF 20.00

Ex. Sonderheft Nr. 22: Die Exkursionskarten des SAC, mit Faksimile-Karte, gefaltet, zu CHF 38.00

Ex. Sonderheft Nr. 22: Die Exkursionskarten des SAC, mit Faksimile-Karte, plano, zu CHF 55.00

Ex. Sonderheft Nr. 23: Deutsche Kriegskarten der Schweiz, Subskriptionspreis bis 31. August 2014: CHF 40.00 (Auslieferung: Ende September 2014)

Ex. Sonderheft Nr. 23: Deutsche Kriegskarten der Schweiz, Verkaufspreis ab September 2014: CHF 48.00

CARTOGRAPHICA HELVETICA

Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9
CH-3280 Murten
Fax +41-26-670 10 50
E-Mail: info@cartographica-helvetica.ch
www.kartengeschichte.ch

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____